

Stellungnahme aus Sicht der Offshore-Verbände

Dr. Jörg Buddenberg, Vorstandsvorsitzender
Arbeitsgemeinschaft Offshore-Windenergie e.V. (AGOW)



Berlin, den 27. Februar 2015

BMWi Stakeholder-Workshop Ausschreibungen
Vorstellung und Diskussion der Marktanalyse zur Windenergie auf See

Arbeitsgemeinschaft Offshore-Windenergie (AGOW)

- gegründet am 11.12.2014 in Berlin (ehem. AG Betreiber)
- Bürogemeinschaft Schiffbauerdamm 19 (Berlin-Mitte) mit Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE und Offshore-Wind-Industrie-Allianz (OWIA)
- Vorstand: Dr. Jörg Buddenberg, Georg Friedrichs, Jürgen Blume

DONG
energy

— EnBW

e-on

EWE

IBERDROLA

Ocean Breeze
Energy GmbH & Co. KG

VORWEG GEHEN

SWM

Trianel

VATTENFALL



WindMW

wpd
think energy

- Stärkung und Verbesserung der politischen, regulatorischen und ökonomischen Rahmenbedingungen für den Ausbau der Offshore-Windenergie
- Verankerung der Offshore-Windenergie als unverzichtbaren Bestandteil der Energiewende in der politischen und öffentlichen Diskussion
- Vermittlung des industriepolitischen Potenzials der Offshore-Windenergie
- Festigung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der OWE und weiteren energiewirtschaftlichen Partnern

Vorbereitung zur gemeinsamen Verbände-Positionierung



**Arbeitsgemeinschaft Offshore-Windenergie e.V.
(AGOW), ehem. AG Betreiber**



Ziel:

**frühzeitige Vorbereitung durch Erarbeitung einer
Argumentationsgrundlage zu Kriterien, Eigenschaften und
Parametern von Ausschreibungsmodellen**

Wie sind wir dabei bis jetzt vorgegangen?



**ERGEBNISDOKUMENT - FOLIEN
AUSSCHREIBUNG FÜR OFFSHORE WINDENERGIE –
HERAUSFORDERUNGEN UND ANFORDERUNGEN
DÜSSELDORF, 18.12.2014**

TEIL 1: ERGEBNISBERICHT

- Vertraulich -

23.01.2015



AG Betreiber, Stiftung Offshore Windenergie, wab, OWIA und VDMA

Ausschreibung für Offshore Windenergie – Herausforderungen und Anforderungen

Teil 1: Ergebnisbericht

Copyright © Pöyry Management Consulting (Deutschland) GmbH

GUTACHTEN

Rechtliche Rahmenbedingungen der Ausschreibung der Förderung von
Windenergie auf See de lege lata und de lege ferenda
(Teilprojekt)

im Auftrag der
WAB e.V., Barkhausenstraße 2, 27568 Bremerhaven

Weitere Auftraggeber: Stiftung OFFSHORE WINDENERGIE, DONG Energy Wind
Power Germany GmbH, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, E.ON Climate &
Renewables GmbH, EWE Erneuerbare Energien GmbH, Iberdrola Renovables
Offshore Deutschland Zwei GmbH, RWE Innogy GmbH, SWM Stadtwerke
München GmbH, Trianel Windkraft Borkum GmbH, Vattenfall Europa Windkraft
GmbH, WindMW GmbH, OWIA Offshore-Wind-Industria-Allianz, WindEnergy
Network e. V.; Renewable Energy Hamburg Cluster Agency; windcomm
Schleswig-Holstein e.V.; VDMA e.V.

erstellt durch

Rechtsanwältin Dr. Ursula Prall

Becker Bötter Held - Rechtsanwältin Wirtschaftsprüfer Steuerberater - Partnerschaft
Kaiser-Wilhelm-Str. 53, 20355 Hamburg
T +49 (0) 41 01 019-200 - F (0) 41 01 019-21 - bbh@bbh-online.de

- Projektlaufzeit: Oktober bis Dezember 2014
- 3 Workshops, 14 Tiefeninterviews (Betreiber, Herstell./Zulieferer, Finanzinvestoren)
- Bestandsaufnahme, Entwicklung von Grundmodellen, internationale Erfahrungen, Erörterung von Gestaltungsparametern
- Untersuchung rechtlich-regulatorischer Rahmenbedingungen

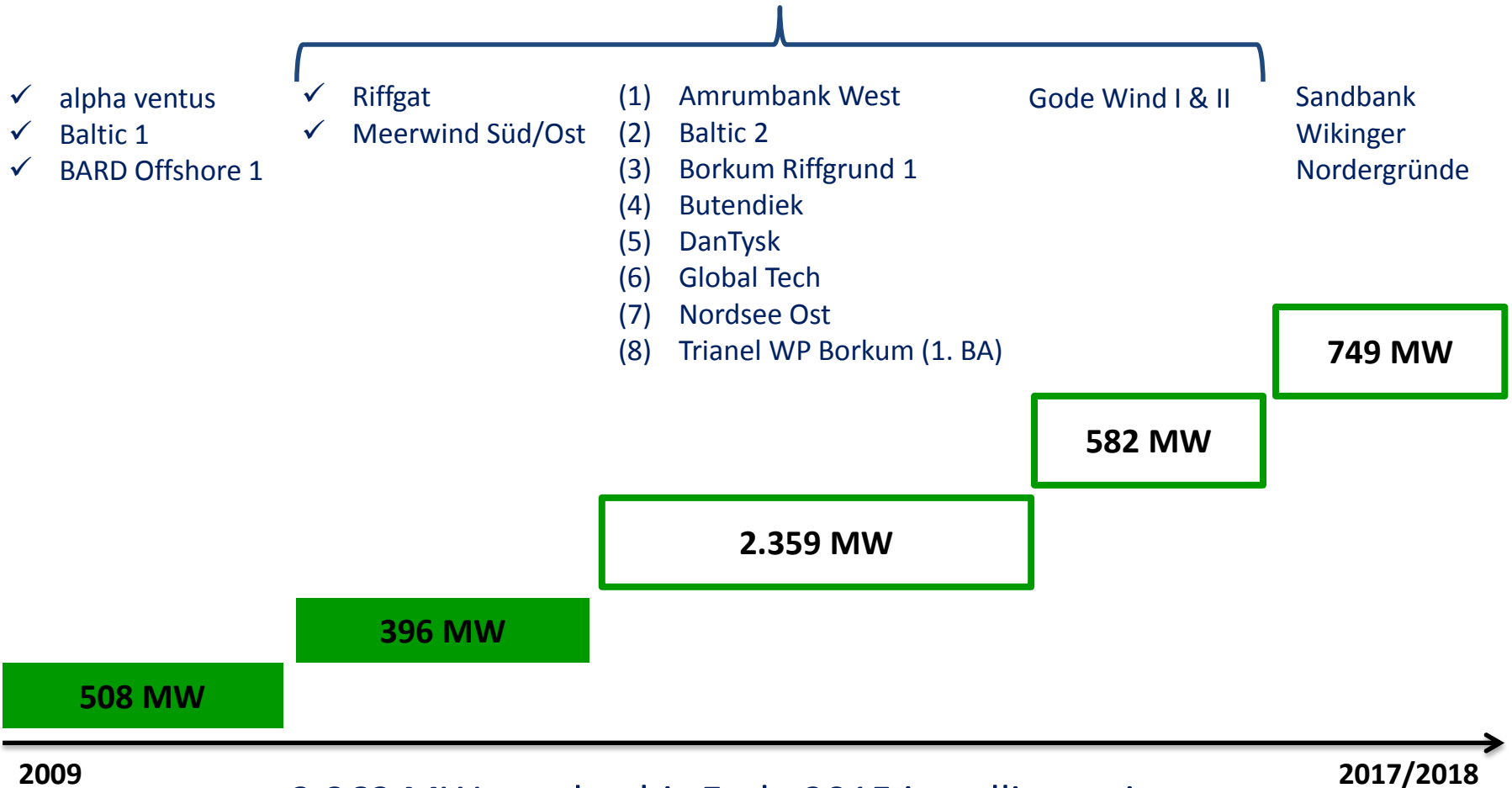
Grundmodelle...

Basecase	O-NEP+	Markt für Genehmigungen ¹⁾	Netz folgt Berechtigung
<ul style="list-style-type: none">• Bewerber bieten mit bestehenden Genehmigungen auf Erzeugungs- und Netzanschlusskapazitäten• Rahmenbedingungen werden akzeptiert (z.B. O-NEP)• Teilnehmen können Projekte in Clustern, in denen zum Zeitpunkt der Ausschreibung freie NA-Kapazität vorhanden sind• Ausschreibung kann kurzfristig vor Umsetzung durchgeführt werden• Da der O-NEP Netzausbaupfad in 2021 oberhalb des EEG Ausbaupfades liegt, kommt es zu Wettbewerb zwischen OWPs an gleichen oder unterschiedlichen Clustern• Besonderheit ONEP+: Im Modell „O-NEP+“ wird der Ausbau laut O-NEP gestrafft, sodass zu Beginn der Ausschreibungsphase mehr freie Kapazitäten vorhanden sind als derzeit im O-NEP vorgesehen		<ul style="list-style-type: none">• Der O-NEP wird in Form und Höhe akzeptiert und ist Taktgeber• Jeder Marktteilnehmer kann an der Ausschreibung teilnehmen• Bieter haben für DD- Prozess Zugriff auf Planungs- und Genehmigungsunterlagen und müssen diese nach Zuschlag kaufen• Es kommt zu Wettbewerb um einen Standort, nicht jedoch zwischen Standorten• Nachdem heute vorhandene Genehmigungen vergeben wurden, muss Anreiz geschaffen werden neue Genehmigungsverfahren zu initiieren• Entwickler werden zu Dienstleistern	<ul style="list-style-type: none">• Die Netzentwicklung folgt der Vergabe von Einspeisevergütungs-berechtigungen• Offshore Windenergiebetreiber bieten unabhängig vom O-NEP• Die Netzanschlusskapazität folgt dem Ausbau der Erzeugungskapazität, bzw. es ist immer genügend NA-Kapazität vorhanden• Einzelparks können Bau von Konvektoren/neuen Anschlüssen auslösen• Langfristige Planbarkeit der Vergütung gegeben, aber hohe Unsicherheit bzgl. Projektkosten, da extrem lange Vorlaufzeiten

1. Bei MfG sind auch die noch nicht genehmigten Modelle die jedoch im Genehmigungsverfahren stehen zu berücksichtigen (es wurde daher erörtert, ob dass Modell in „Markt für Projekte“ umzubenennen ist)

Wo stehen wir derzeit – Über 4,5 GW sind in der Pipeline...

Mit dem EEG 2012 wurden 3,3 GW auf den Weg gebracht.
(1. Ausbaustufe)



3.263 MW werden bis Ende 2015 installiert sein.

Ausbaudeckel (6,5 GW bis 2020) ist mit 4.594 MW bereits zu 71 % ausgeschöpft.

Weitere 20 Offshore-Windparks sind genehmigt... (6,5 GW)

(2. Ausbaustufe)

FID 2015f.?

Kapazitätszuweisung (2014/2015)

Nordsee One
Borkum Riffgrund 2
Borkum Riffgrund West 1
Arkonabecken Südost
Trianel WP Borkum (2. BA)
Hohe See

1.932 MW

unbed. NAZ (vor 2012)

Veja Mate
Deutsche Bucht
Albatros I (Testfeld)
MEG Offshore 1

1.060 MW

(3. Ausbaustufe ???)

O-NEP, Kapazitätszuweisung nach 2019/2020

Nördlicher Grund
HeDreht
Kaikas
Delta Nordsee 1 & 2
Nordsee Two
Nordsee Three
West
Arcadis Ost 1
Albatros II
GEOFRéE

3.545 MW



Für knapp 2 GW werden finale Investitionsentscheidungen erwartet!
Über 1 GW stehen hingegen vor dem Kapazitätsentzug (BNetzA)!

Für mehr als 3,5 GW ist eine Investitionsentscheidung mangels gesicherter bzw. rechtzeitiger Netzanbindung derzeit nicht möglich.

(Fadenriss wg. Planungs- und Investitionsunsicherheit nach 2020/2021)

Ausschreibungsoption 1: Zentrales Zielsystem

STELLUNGNAHME:

- Eine Ausschreibung für Projekte mit Genehmigung könnte parallel zur Entwicklung neuer Flächen durch die zentrale behördliche Stelle erfolgen.
- Frage des Umgangs mit Investitionen in weit entwickelte, aber noch nicht genehmigte Projekte.
- Modelloption 1 könnte in der Übergangsphase sinnvoll durch einen „Markt für Genehmigungen“ ergänzt werden.

Ausschreibungsoption 2: Dezentrales Zielsystem

Stellungnahme:

- *Ist es grundsätzlich vorstellbar, OWP und Netzanbindung aus einer Hand zu tätigen (Entwicklung und Realisierung)? (Abkehr vom bisherigen Netzanbindungssystem/gesetzlichen Rahmen)*
 - hohe Investitionssummen für OWP und Netzanbindung, das bedeutet besondere Belastung bei Nichtbezuschlagung
 - zeitliche Differenz von Realisierung OWP und Netz nach Zuschlag
 - Erfahrungen von TenneT und 50Hertz beim Netzausbau gingen verloren
 - Kosten für Netzanschluss würden über EEG finanziert

Ausschreibungsoption 3: Beschleunigter Netzanschluss

STELLUNGNAHME:

- Modell entspricht dem im Pöyry-Prozess erarbeiteten Modell „Netz folgt Berechtigung“ mit dem zentralen Problem der langen Realisierungszeiten des Netzanschlusses und den damit verbundenen Nachteilen und Risiken für OWP-Betreiber.
- Modell nur sinnvoll mit der realistischen Aussicht auf eine Flexibilisierung der Konverter- und Übertragungskapazitäten (stark „ÜNB-abhängig“).

Fazit (Mindestanforderungen)

- 1) Technologiespezifische Ausschreibungen sind für Offshore-Windenergie unverzichtbar.
- 2) Nur Wachstum und Flexibilität führen zu Wettbewerb und Kostensenkung.
- 3) Getätigte Investitionen in Genehmigungsverfahren stellen einen beachtlichen volkswirtschaftlichen Wert dar und bilden eine wesentliche Grundlage für den weiteren Ausbau der Offshore-Windenergie - sie müssen sinnvoll berücksichtigt werden.
- 4) Keinen Fadenriss beim Ausbau der Offshore-Windenergie riskieren!
- 5) Flexibilität im Ausschreibungsdesign führt zu Wettbewerb und Akteursvielfalt.
- 6) Verkürzung der Netzanbindungs- und Genehmigungsverfahren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



© EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Dr. Jörg Buddenberg

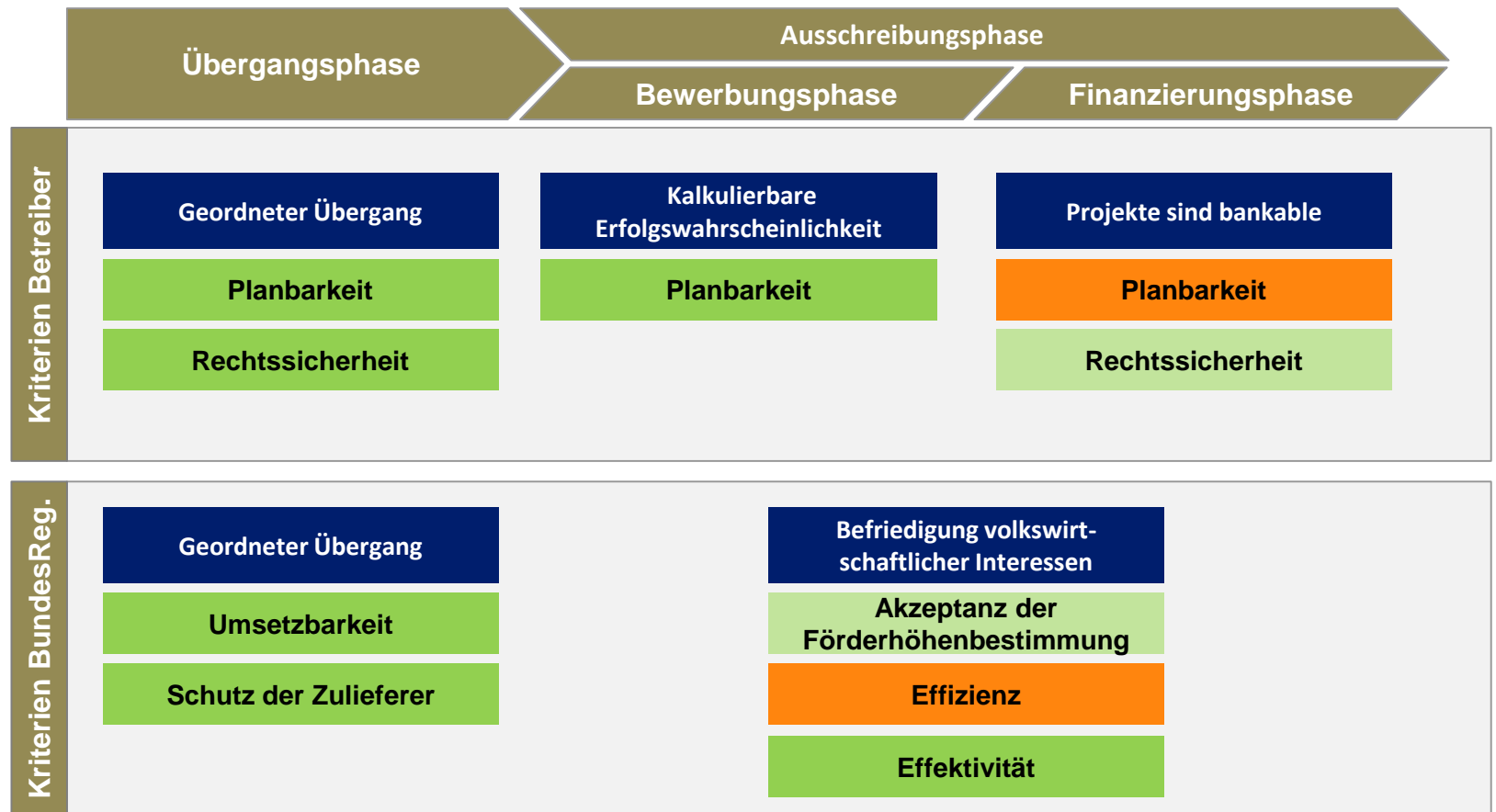
Tel.: 0441 - 803 4100

E-Mail: joerg.buddenberg@agow.eu

BACK UP

Bewertung Basecase Modell

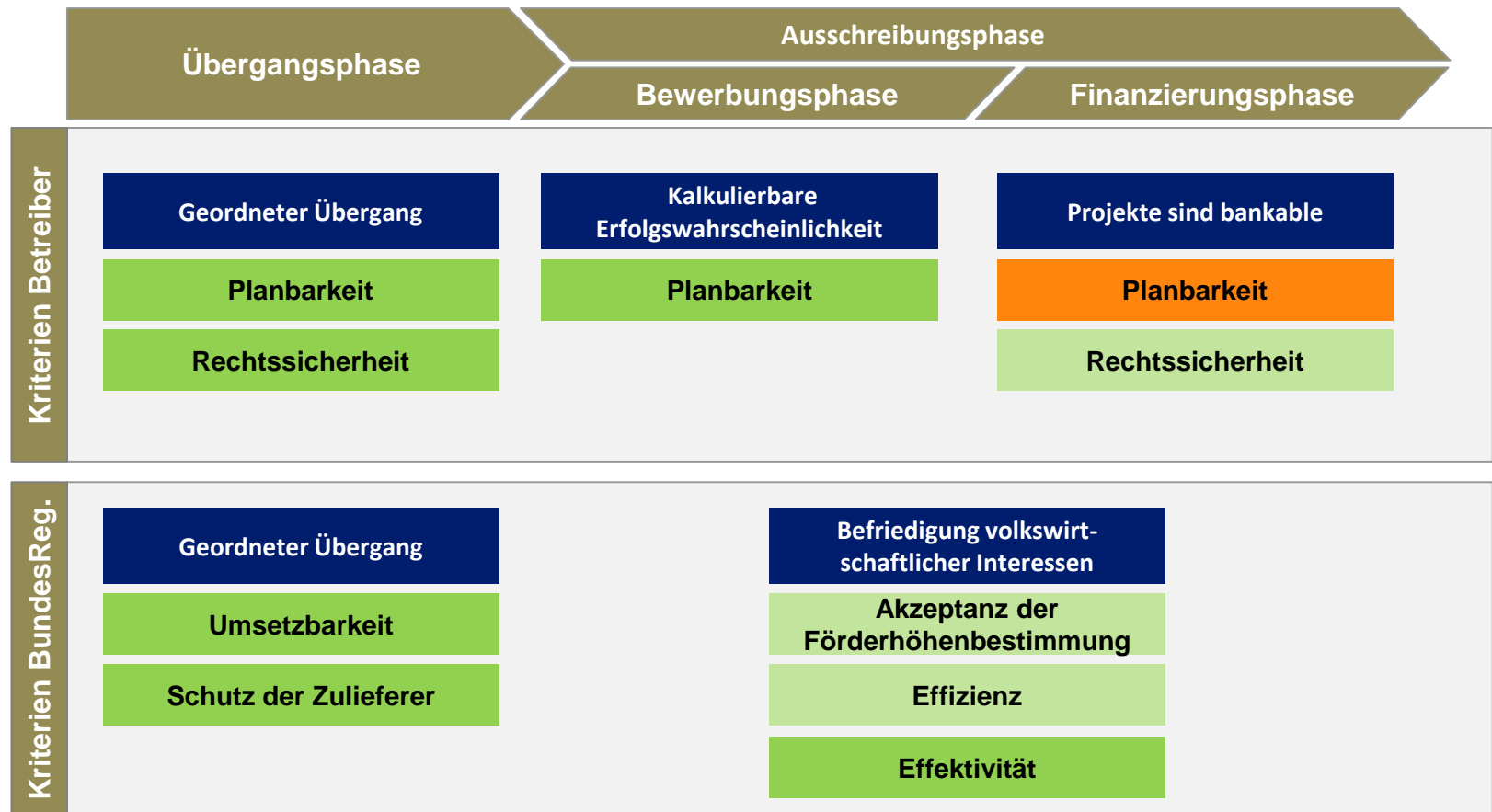
Die im Projekt geschärften Ziele, Kriterien und Anforderungen der Betreiber lassen sich auch bei der Bewertung externer Modelle heranziehen



- Kriterien werden erfüllt
- Neutral, bzw. kein Einfluss durch Modellwahl
- Kriterien werden nicht erfüllt

Bewertung ONEP+

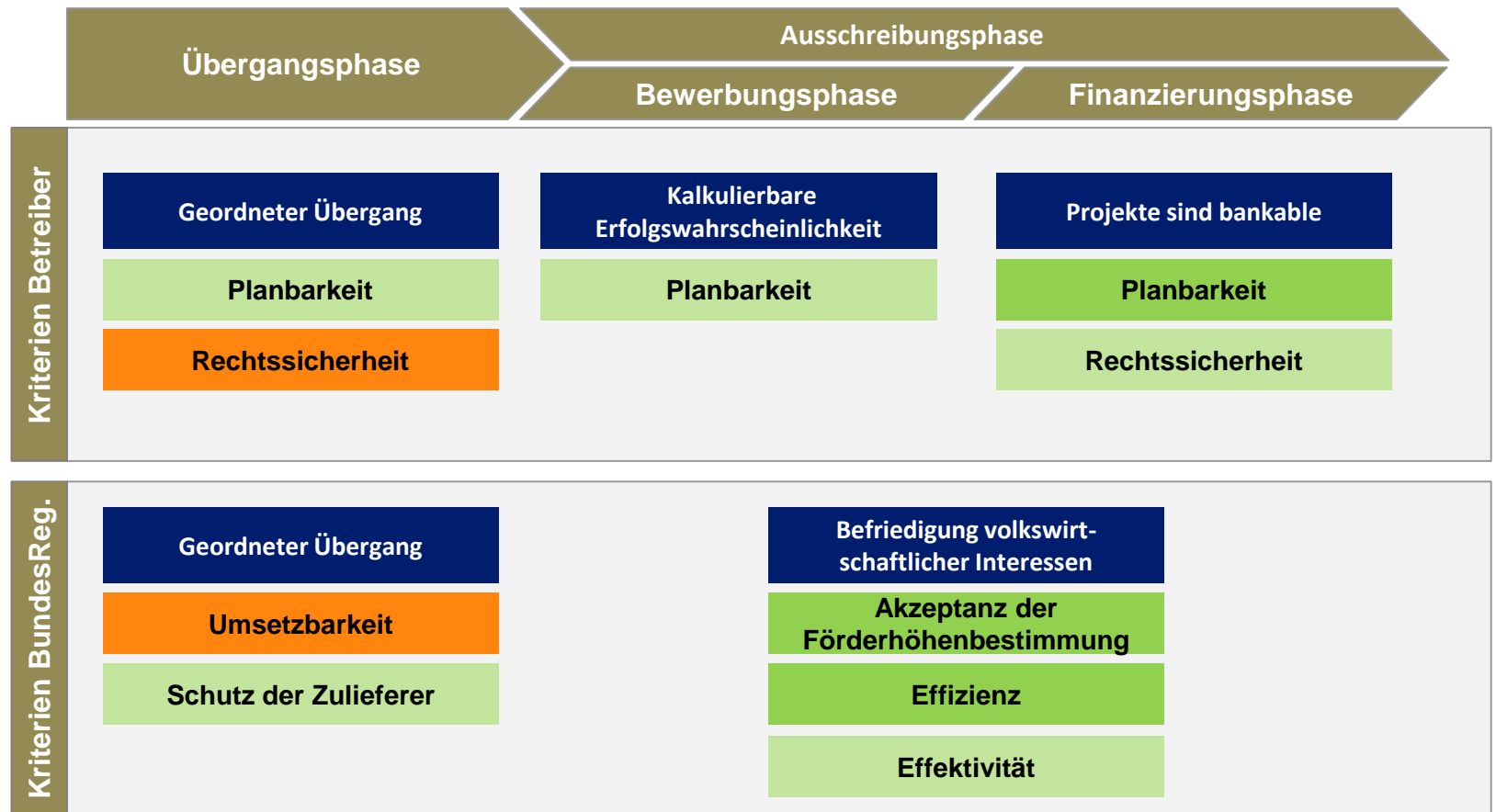
Die im Projekt geschärften Ziele, Kriterien und Anforderungen der Betreiber lassen sich auch bei der Bewertung externer Modelle heranziehen



- Kriterien werden erfüllt
- Neutral, bzw. kein Einfluss durch Modellwahl
- Kriterien werden nicht erfüllt

Bewertung Markt für Genehmigungen

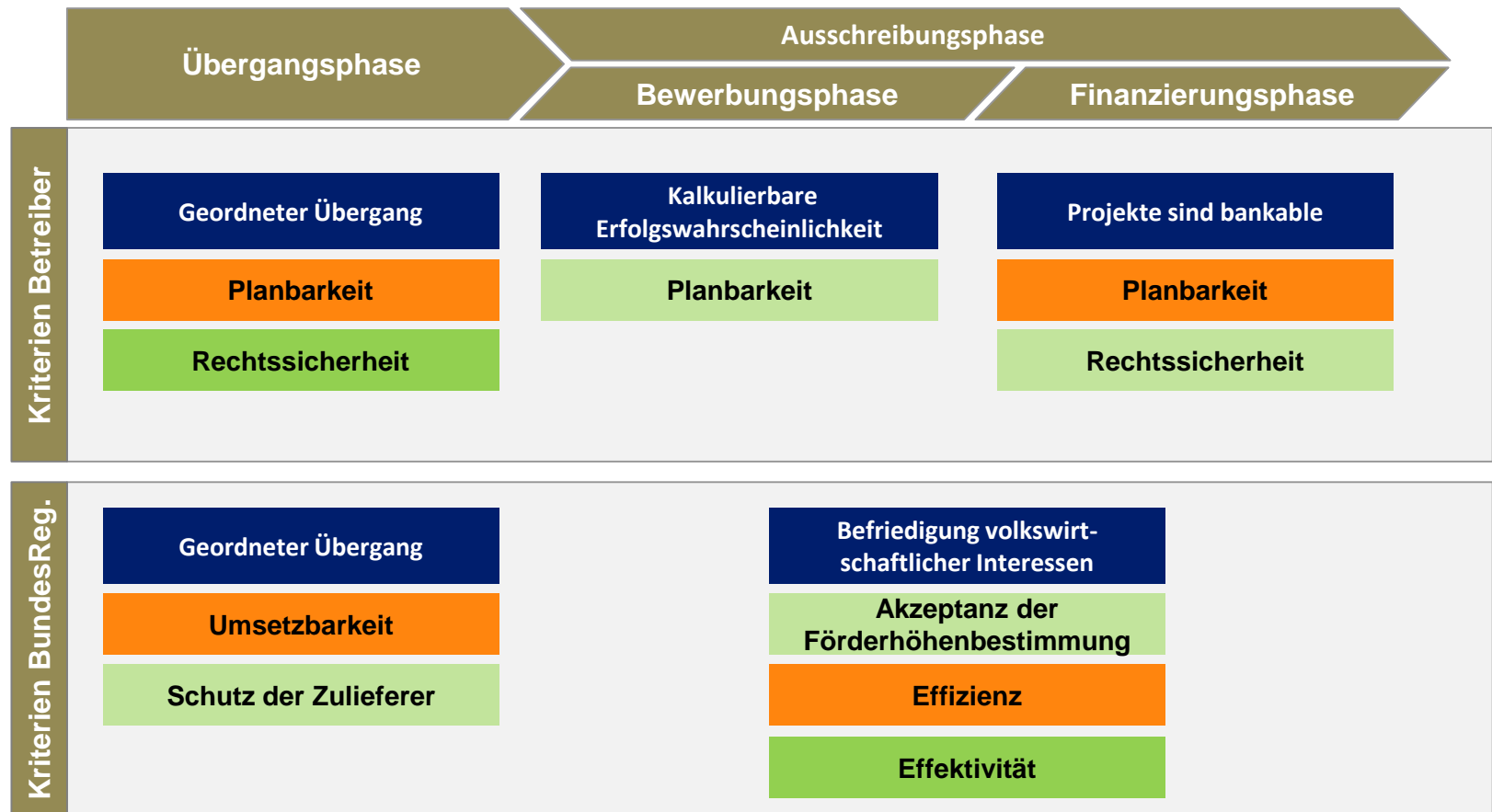
Die im Projekt geschärften Ziele, Kriterien und Anforderungen der Betreiber lassen sich auch bei der Bewertung externer Modelle heranziehen



- Kriterien werden erfüllt
- Neutral, bzw. kein Einfluss durch Modellwahl
- Kriterien werden nicht erfüllt

Bewertung Netz erfolgt Berechtigung

Die im Projekt geschärften Ziele, Kriterien und Anforderungen der Betreiber lassen sich auch bei der Bewertung externer Modelle heranziehen



- Kriterien werden erfüllt
- Neutral, bzw. kein Einfluss durch Modellwahl
- Kriterien werden nicht erfüllt